

## **AfD-Jugendorganisation steht vor Umbruch: Zukunft der JA ungewiss**

AfD plant Ersetzung der Jugendorganisation JA, um kontroverse Mitglieder zu reduzieren und sich neu aufzustellen.

Die gegenwärtigen Entwicklungen innerhalb der Jugendorganisation der Alternative für Deutschland (AfD) werfen ein großes Licht auf die zukünftige Ausrichtung der Partei und deren jüngere Mitglieder. Die bisherige Jugendorganisation „Junge Alternative“ (JA) steht im Mittelpunkt eines Reformprozesses, der aufgrund von kritischen Bewertungen durch den Verfassungsschutz notwendig geworden ist.

### **Neuausrichtung angesichts von Kritik**

Die JA wurde als „gesichert rechtsextrem“ eingestuft, was die AfD-Führung dazu veranlasst, über eine neue Struktur nachzudenken. Der Jugendorganisation droht eine Neugestaltung, um das öffentliche Bild und die interne Struktur zu verbessern. Hannes Gnauck, der Bundesvorsitzende der JA, äußerte, dass die Diskussion über Alternativen zu der bestehenden Formulierung noch nicht abgeschlossen ist.

### **Ein Vorbild aus der SPD?**

Mit dem Ziel, eine engere Verbindung zwischen der Parteiführung und der Jugend herzustellen, denkt die AfD über eine neue Jugendorganisation nach, die sich an den „Jusos“, der Jugendorganisation der SPD, orientieren könnte. Solch eine Reform könnte dazu führen, dass alle Mitglieder unter 36 Jahren

auch Teil dieser neuen Organisation werden. Dies würde die Möglichkeit eröffnen, problematische Mitglieder auszuschließen und die Mitgliederzahlen der neuen Jugendorganisation signifikant zu steigern.

## **Politische Implikationen für die AfD**

Die angestrebte Umgestaltung würde nicht nur die Struktur, sondern auch die politische Landschaft der AfD beeinflussen. Eine stärkere Kontrolle durch die Parteiführung könnte sicherstellen, dass die politischen Ziele der Organisation besser mit denen der Partei übereinstimmen. Dies wäre besonders relevant, wenn man die Herausforderungen bedenkt, vor denen die AfD in den letzten Jahren stand.

## **Ausblick auf zukünftige Entscheidungen**

Bei einem bevorstehenden Bundeskongress der JA im Oktober könnte ein innovativer Vorschlag zur Neugestaltung erarbeitet werden. Die Frage bleibt, wie die Umstrukturierung konkret aussehen wird und welche Mehrheiten in der Partei erforderlich sind. Eine Satzungsänderung müsste bei einem Parteitag mit Siegesquote von zwei Dritteln beschlossen werden, was auf interne Widerstände stoßen könnte.

Die Entwicklung dieser neuen Organisation wird nicht nur die Akzeptanz der AfD in der politischen Landschaft beeinflussen, sondern auch die Wahrnehmung der Jugend innerhalb der Partei entscheidend prägen. Es bleibt abzuwarten, wie sich der Meinungsbildungsprozess unter den Mitgliedern gestalten wird und welche Richtung die AfD letzten Endes einschlagen wird.

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**